

JAHRESBERICHT

2021

VORWORT ZUM JAHRESBERICHT 2021

**Stiftungsratspräsident
Dr. Alexander Ospelt**

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Leider kam es in der vergangenen Zeit in meinem beruflichen und sozialen Umfeld zu Schicksalsschlägen und Unfällen, die das Aufbieten des Kriseninterventionsteams notwendig machten. Die Mitglieder, überzeugten die Angehörigen durch ihre Hilfe, aber auch der Anleitung zum Selbsterleben, im Zuhören und Ordnen. Klarheit und Neutralität sind die Pfeiler, die es den Helfern möglich macht, den betroffenen Personen respektvoll beizustehen und sie wissen zu lassen, dass ihr Schmerz oder ihre Ratlosigkeit völlig normal sind. Das KIT wirkte beruhigend auf das aufgewühlte Familiensystem und sein Umfeld. Dabei ist das Team stets bemüht, die Grundsätze der psychologischen Nothilfe nach ihrem kritischen Ereignis einzuhalten und arbeiten nach den folgenden Regeln:

- Die Würde des Menschen ist unantastbar.
- Nach einem belastenden Ereignis soll jeder Mensch seinen Bedürfnissen entsprechend eine angemessene psychologische Nothilfe erhalten, unabhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität und religiösem Bekenntnis.
- Der Schutz von betroffenen Kindern ist durch altersgerechte Massnahmen der psychologischen Nothilfe zu gewährleisten.
- Die psychologische Nothilfe verpflichtet sich einem salutogenetischen-gesundheitserhaltenden Ansatz.
- Betroffene sollen so rasch als möglich ihre Autonomie im Alltag zurück gewinnen.
- Die Eigenverantwortung von Betroffenen ist durch gezielte Massnahmen der psychologischen Nothilfe zu reaktivieren.
- Die psychologische Nothilfe wird interprofessionell und -konfessionell, unter Berücksichtigung der Regeln der Partnerorganisationen wie Polizei, Rettungsdienste und Feuerwehr, geleistet.
- Die psychologische Nothilfe ist berufsethischen Grundsätzen verpflichtet. Ausführende Fachpersonen respektieren das Recht auf Selbstbestimmung. Sie üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der politischen und konfessionellen Neutralität aus.
- Die psychologische Nothilfe darf weder als Plattform zur Rekrutierung von Patienten genutzt werden, noch zur Anwerbung von Mitgliedern in Vereinen oder religiösen Gruppierungen dienen.

Diese Grundsätze hat das KIT Liechtenstein vom Schweizerischen Nationalen Netzwerk der Psychologischen Nothilfe (NNPN) übernommen. Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung unserer Mitglieder werden diese vertieft und die Zusammenarbeit am Einsatzort, sowie die Nachbesprechung des Ereignisses professionalisiert. Die Stiftung möchte sie sich bei den vielen Helfern im Land, den Rettungsdiensten, der Polizei und der Feuerwehr für deren Verlässlichkeit und die Zusammenarbeit bedanken.

Im Namen der Stiftung bedanke ich mich beim Land Liechtenstein für die gute Zusammenarbeit und den jährlichen Beitrag an die Arbeit des KIT. Weiters konnte die Stiftung jährliche Beiträge von vielen gemeinnützigen Stiftungen und privaten Verbänden entgegennehmen. Auch hierfür herzlichen Dank. Sie alle tragen einen wichtigen Beitrag zur psychologischen Nothilfe Liechtensteins bei.

Dr. Alexander Ospelt

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführerin
Vanessa Schafhauser-Kindle

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Das Kriseninterventionsteam ist eine Institution in Liechtenstein, die längst nicht mehr wegzudenken ist. Seit 1998 ist das KIT aktiv, wurde damals als Stiftung ins Leben gerufen und setzt sich seither aus Fachkräften im Bereich der Psychologie und Psychiatrie, Medizin, Sozialarbeit und Pädagogik zusammen. Viele Stunden stand das KIT auch im Jahr 2021 im Einsatz: Bei Ereignissen, die plötzlich und unerwartet eintrafen, die ausserhalb normaler Erfahrungen lagen und extreme Belastungen darstellten. Sei dies beim Verlust eines geliebten Menschen, bei einem Unfall oder Überfall oder auch einer Katastrophe. Das KIT, das in der Regel durch die Polizei, den Rettungsdienst oder den Arzt aufgeboden wird, kommt immer dann zum Einsatz, wenn Ereignisse eintreten, deren Verarbeitung professionelle Hilfe und Unterstützung bedarf, um Langzeitauswirkungen wie beispielsweise Ängsten oder Depressionen vorzubeugen. Dann sind unsere Mitarbeiter vor Ort, geben Halt, unterstützen, begleiten und organisieren.

Das vergangene Jahr war schwierig. Es war eines, das die Gesellschaft forderte, das mit allerlei Herausforderungen gespickt war und unerwartete Folgen mit sich brachte, in denen es auch des Öfteren zu zwischenmenschlichen Konflikten kam. Eine weitere Aufgabe, mit der das KIT durch die Coronapandemie beauftragt wurde, war das Contact Tracing. Anfangs konnte noch nicht abgeschätzt werden, welche Ausmasse dabei auf uns zukommen werden. Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Contact Tracing Team unter der Leitung vom KIT nochmals aufgestockt – rund 26 Personen waren für diese Aufgabe im Einsatz.

Das KIT betreibt und betreibt auch weiterhin eine Hotline und ist telefonisch rund um die Uhr erreichbar. Diese unterschwellige Erreichbarkeit wird oft genutzt und von den Betroffenen sehr geschätzt. Die Kernaufgabe des KIT, sprich die Kriseninterventionseinsätze als Notfallmassnahme, wurde in keiner Weise durch die Pandemie beeinträchtigt oder vernachlässigt. Die Institution war, bleibt und ist weiterhin rund um die Uhr erreichbar und einsatzbereit.

Ich bin davon überzeugt, dass die Arbeit im Kriseninterventionsteam mit den Mitarbeitern steht und fällt. Deshalb bin ich überaus glücklich, dass ich auf ein solch professionelles und eingespieltes Team zählen kann. Die Teammitglieder sind es gewohnt, nicht zu wissen, was sie bei ihrem nächsten Einsatz erwartet. Das ist auch nicht nötig, denn bei unserer Arbeit steht nicht das Geschehene im Zentrum, sondern stets der Mensch.

Im Namen des gesamten Teams bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit bei allen beteiligten Notfallorganisationen, Partnern, Spenderinnen und Spendern. Auch möchte ich mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die gute Unterstützung von Seiten des Stiftungsrates bedanken.

Vanessa Schafhauser-Kindle

STIFTUNGSRAT & KIT 2021

Stiftungsrat

- Dr. Alexander Ospelt, Präsident
- Lic. iur. Wolfgang Seeger, Vizepräsident
- Dr. Claudio Canova, Vertretung der Ärztekammer
- Emanuel Banzer, Amt für Bevölkerungsschutz
- Jules Hoch, Chef der Landespolizei
- Birgit Cornelia Lack, FÄ für Psychiatrie, Psychotherapie & Neurologie

Team



- Vanessa Schafhauser-Kindle (Geschäftsführung)
- Astrid Oehri-Blum
- Christine Wolfinger
- Gabriele Stöckli
- Nicole Schurte
- Peter Frick
- Gudrun Hasler-Elkuch
- Petra Miescher
- Patrick Oehri
- Fabienne Mascetti
- Petra Müller-Scheibelhofer
- Peter Gut (Supervisor)

PSYCHOSOZIALE KRISEN

Gemeinsam gegen psychosoziale Krisen bei Jugendlichen

Ängste und Zukunftssorgen prägen den Alltag von jungen Menschen. Dies wird vor allem in Pandemiezeiten vermehrt thematisiert und auch für Vanessa Schafhauser-Kindle ist klar, dass Suizidalität, Suizidandrohung und psychosoziale Krisen insbesondere bei jungen Erwachsenen vermehrt auftreten. Aufgefallen ist dies dem Kriseninterventionsteam allerdings schon vor der Coronapandemie. „Die Pandemie hat diese Tendenz meines Erachtens eher verstärkt, nicht aber ausgelöst“, so Schafhauser-Kindle.

Die Aufgaben des KIT hat sich in der Pandemie grundsätzlich nicht geändert. Denn die Kernaufgabe, die Soforthilfe in psychologischen und sozialen Bereichen, ist seit der Gründung gleich geblieben. Die zusätzliche Einrichtung einer Hotline im Frühjahr 2020, wird von der Bevölkerung sehr rege genutzt. Da die Kontaktaufnahme dadurch vereinfacht wurde.

Die Pandemie trifft ganz unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und der Trend, dass vermehrt junge Menschen mit Problemen zu kämpfen haben, zeichnete sich ganz klar schon vor der Pandemie ab. Überforderung und Leistungsdruck im Alltag. So lassen sich die Probleme kurz gesagt zusammenfassen und wie sich die Situation weiter entwickeln wird, kann niemand sagen. Allerdings bleibt das KIT auch nach der Pandemie mit gleichviel Engagement für das Wohlergehen der Bevölkerung im Einsatz. Denn jeder Mensch kann zu jeder Zeit von einem Schicksalsschlag getroffen werden.

Selbsthilfegruppe

Das KIT bietet auch regelmässige Treffen für Hinterbliebene, die einen Menschen durch Suizid verloren haben, an. Hier können sich Hinterbliebene gegenseitig austauschen. Auch das Vermitteln von Informationen über Suizid und die Weitervermittlung von Hilfsangeboten sind Angebote der Selbsthilfegruppe.

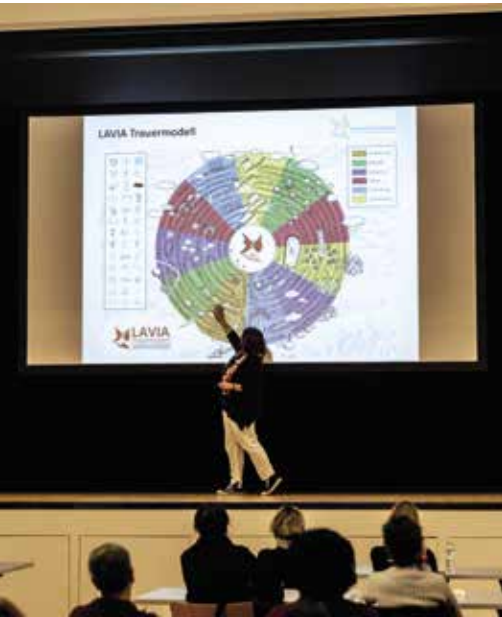


TRAUER NACH SUIZID

Jeden 1. Montag des Monats | 19.00 Uhr | KIT Büro Schaan

3. Januar 22	2. Mai 22	5. September 22
7. Februar 22	6. Juni 22	3. Oktober 22
7. März 22	4. Juli 22	7. November 22
4. April 22	1. August 22	5. Dezember 22

Die Treffen können **ohne Voranmeldung** besucht werden.



Vernetzungstreffen

Mitte Oktober fand das grosse Vernetzungstreffen verschiedener regionaler Kriseninterventionsteams statt, welches vom KIT Liechtenstein organisiert wurde. Ziel war es, dass sich die Teams aus Liechtenstein, Vorarlberg, Graubünden, Appenzell Inner- und Ausserrhoden kennenlernten und sich zum Thema „Betreuung von Jugendlichen nach dem Suizid von Familienangehörigen“ austauschten. Dazu hielt die renommierte Familientrauerbegleiterin Mechthild Schroeter-Rupieper ein spannendes Referat. Weitere Impressionen finden Sie unter www.kit.li.



EIN GROSSES DANKESCHÖN

Danksagung

Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern

Wir danken allen herzlich, die 2021 das Kriseninterventionsteam Liechtenstein finanziell unterstützt haben. Zu den Spendern beziehungsweise Sponsoren zählen viele Stiftungen und Vereine, Privatpersonen sowie verschiedene Organisationen und Unternehmen, die teilweise namentlich nicht genannt werden wollen.

Es ist schön zu wissen, dass unsere Arbeit in hohem Masse geschätzt wird. Für die gute Zusammenarbeit danken wir allen Partnerorganisationen herzlich.

Für die finanzielle Unterstützung danken wir folgenden Personen und Stiftungen namentlich:

- VP Bank AG Stiftung „Lichtblick“
- Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank
- Gemeinnützige ATU Stiftung SV
- Frauenverein Schaan
- Roger und Ninett Eberle, Schaan

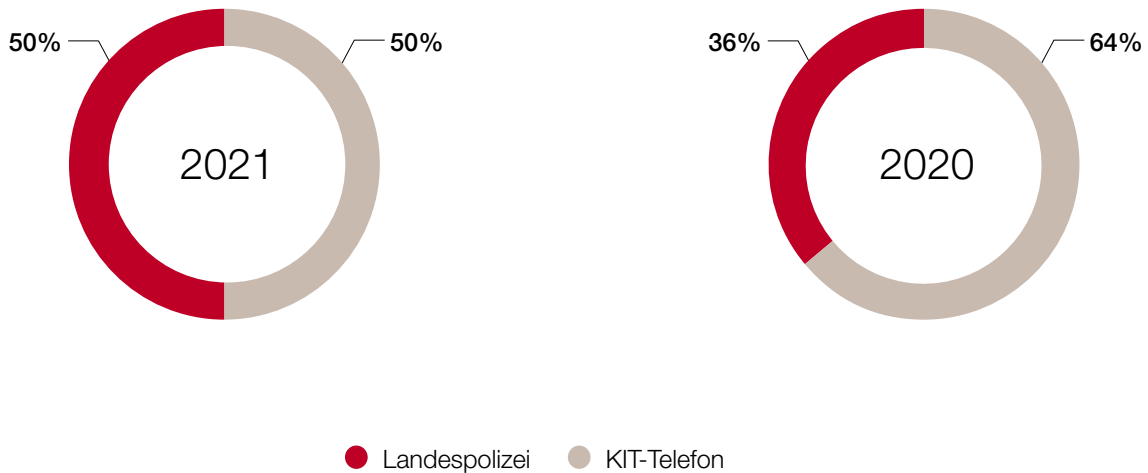
Falls auch Sie Ihre Spende im nächsten Jahr namentlich verdankt haben möchten, bitten wir Sie, uns dies unter office@kit.li mitzuteilen.

In der Jahresrechnung können die Beiträge aller unserer Spender eingesehen werden. Diese helfen uns, unsere Arbeit in der gewohnt hohen Qualität ausführen zu können. Wir hoffen, dass wir auch in den kommenden Jahren auf viele Spender und Sponsoren zählen dürfen.

STATISTIK AUFGEBOTE

Einsätze im Zweijahresvergleich

Unseren ersten Einsatz leisteten wir am 4. Januar 2021. Das Geschäftsjahr schlossen wir am 31. Dezember 2021 nach insgesamt **107 Einsätzen** ab. Das Stundentotal betrug **303.5 Einsatzstunden** mit einem durchschnittlichen Aufwand von ca. **2.8 Stunden** pro Einsatz.



Landespolizei

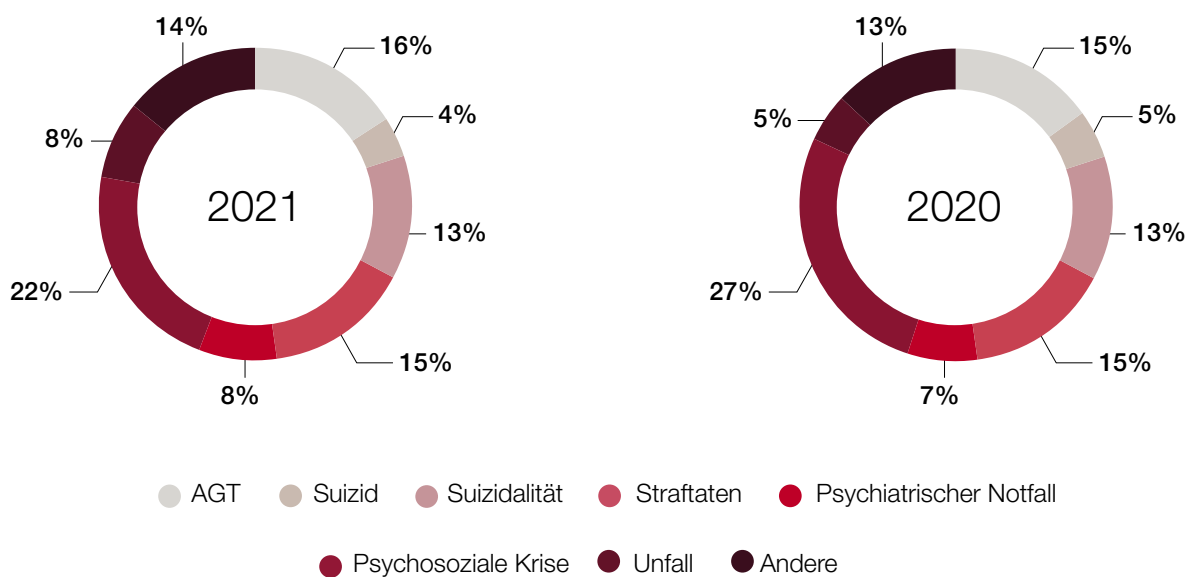
Ärzte, Spitäler, Feuerwehren, Bergrettung, Schulen, Betriebe und auch Private bieten das KIT in der Regel via Landespolizei auf. Somit laufen diese Einsätze unter Aufgebot: Landespolizei.

KIT-Telefon, andere

Nach einem kritischen Ereignis erhalten Beteiligte und Betroffene von den Einsatzkräften vor Ort den KIT-Info-Flyer.

STATISTIK EREIGNISSE

Ereignisse im Zweijahresvergleich

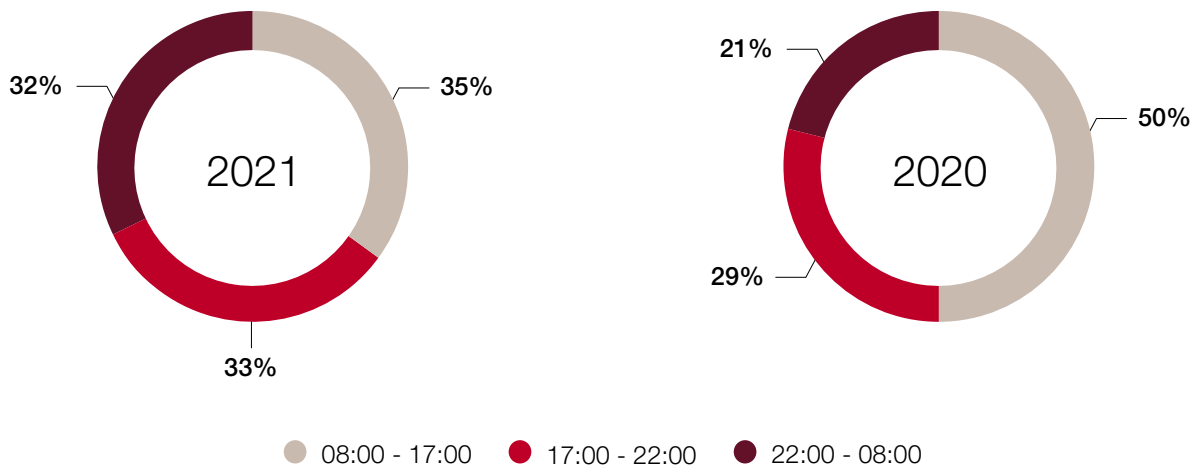


EREIGNISSE	2021	2020	VERÄNDERUNG
Aussergewöhnliche Todesfälle (AGT)	16%	15%	+1%
Suizid	4%	5%	-1%
Suizidalität	13%	13%	0%
Straftaten	15%	15%	0%
Psychiatrischer Notfall	8%	7%	+1%
Psychosoziale Krise*	22%	27%	-5%
Unfall	8%	5%	+3%
Andere	14%	13%	-1%

* Eine psychosoziale Krise ist der Verlust des seelischen Gleichgewichts, den ein Mensch verspürt, wenn er mit Ereignissen und Lebensumständen konfrontiert wird, die er im Augenblick nicht bewältigen kann.

STATISTIK EINSATZZEITEN

Einsatzzeiten im Zweijahresvergleich



EINSATZZEITEN	2021	2020	VERÄNDERUNG
08:00 - 17:00 Uhr *	35%	50%	-15%
17:00 - 22:00 Uhr	33%	29%	+4%
22:00 - 08:00 Uhr	32%	21%	+11%

* Oft an den Wochenenden

BILANZ PER 31.12.2021

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
AKTIVEN		
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen	1'697.00	-
II. Guthaben bei Banken, Postscheckguthaben	68'523.26	79'166.04
III. Kassenbestand	310.45	263.70
Total Umlaufvermögen	70'530.71	79'429.74
B. Aktive Rechnungsabgrenzungen		
	22'785.60	23'689.60
C. Anlagevermögen		
I. Kommunikationssysteme	-	-
II. Datenverarbeitungsanlagen	8'544.45	17'088.85
Total Anlagevermögen	8'544.45	17'088.85
TOTAL AKTIVEN	101'860.76	120'208.19
PASSIVEN		
A. Stiftungskapital		
I. Stiftungsfonds	30'000.00	30'000.00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-345.96	-1'803.66
III. Jahresgewinn	-3'240.43	1'457.70
Total Stiftungskapital	26'413.61	29'654.04
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen Unterhalt und Reparaturen	5'000.00	10'000.00
II. Zweckgebundene Mittel Zweckgebundene Spenden & Mitarbeiter	62'483.10	45'000.00
Total Rückstellungen	67'483.10	55'000.00
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	2'207.70	6'329.35
II. Sonstige Verbindlichkeiten	784.65	3'662.10
Total Verbindlichkeiten	2'992.35	9'991.45
D. Passive Rechnungsabgrenzungen		
	4'971.70	25'562.70
TOTAL PASSIVEN	101'860.76	120'208.19

ERFOLGSRECHNUNG

01.01.2021 - 31.12.2021

	01.01. - 31.12.2021 CHF	01.01. - 31.12.2020 CHF
A. AUFWENDUNGEN		
1. Aufwand für Drittleistungen	6'202.60	413.00
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	78'266.95	102'350.70
b) Sozialabgaben	9'040.45	9'064.15
	87'307.40	111'414.85
3. Abschreibungen & Wertberichtigungen	8'544.40	167.75
4. Sonstige Betriebliche Aufwendungen		
a) Sonstiger Personalaufwand	1'905.10	1'245.50
b) Raumaufwand	7'813.85	7'079.45
c) Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	0.00	0.00
d) Sachversicherungen	305.60	305.60
e) Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	530.00	740.00
f) Verwaltungsaufwand	16'206.38	30'435.63
	26'760.93	39'806.18
5. Zuweisung Rückstellung Zweckgebundene Mittel	20'000.00	45'000.00
6. Jahresgewinn	0.00	1'457.70
TOTAL AUFWENDUNGEN	148'815.33	198'259.48
	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
B. ERTRÄGE		
1. Einnahmen Stiftung	127'020.00	193'459.48
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0.00	0.00
3. Auflösung Rückstellungen für Reparatur, Sanierung und E.	5'000.00	3'000.00
4. Auflösung zweckgebundene Mittel	4'016.90	0.00
5. Periodenfremde Erträge	9'538.00	1'800.00
6. Jahresverlust	3'240.43	0.00
TOTAL ERTRÄGE	148'815.33	198'259.48

Triesen, 14. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur prüferischen Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung an den Stiftungsrat der Stiftung für Krisenintervention, Schaan

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung der **Stiftung für Krisenintervention** für das am **31. Dezember 2021** abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht („Review“) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

EXACTA AG



Heinz Vogt
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Verantwortlicher Revisor

Beilagen:

Jahresrechnung 2021 bestehend aus:

- Bilanz, Erfolgsrechnung, Details zur Bilanz und Erfolgsrechnung

An den Stiftungsrat und die Stiftungsaufsichtsbehörde (STIFA) der
STIFTUNG FÜR KRISENINTERVENTION, 9494 Schaan (FL-0001.547.660-4)

Bestätigung der Revisionsstelle an den Stiftungsrat und die Stiftungsaufsichtsbehörde (2021)

Als Revisionsstelle gemäss Art. 552 § 27 PGR haben wir im Sinne von Art. 552 § 27 Abs. 4 PGR geprüft, ob das Stiftungsvermögen der **STIFTUNG FÜR KRISENINTERVENTION, 9494 Schaan**, im Zeitraum **1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021** seinen Zwecken gemäss verwaltet und verwendet wurde.

Für die Verwaltung und Verwendung des Stiftungsvermögens ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit (gemäss Artikel 552 § 27 PGR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir bestätigen, dass die Verwaltung und Verwendung des Stiftungsvermögens durch den Stiftungsrat entsprechend dem Stiftungszweck und im Einklang mit den Bestimmungen des Gesetzes und der Stiftungsdokumente erfolgten.

Triesen, 14. März 2022

EXACTA AG



H. Vogt
Dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

Mit freundlicher Unterstützung von:

wolfdruck 


GRAPHIX

KIT - Stiftung für Krisenintervention

Bahnhofstrasse 16

Postfach 740

9494 Schaan

T. +423 230 05 06

F. +423 230 05 08

kit@kit.li

www.kit.li

IBAN LI06 0880 5503 1494 7001 7

20